

01\_LKAI

# Pfälzische Volkszeitung

HEUTE IM LOKALEN

„Orange 4“ mit neuer CD

Die Westpfälzer Combo „Orange 4“ hat eine neue CD vorgelegt. Die Besonderheit: Sie ist in Kirchen eingespielt worden. —Kultur Regional

STADTNACHRICHTEN  
KAISERSLAUTERN

ANZEIGEN/ABONNEMENT:  
Telefon: 0180 1000272  
Fax: 0180 1000273  
jeweils zum Ortstarif  
E-Mail: rhpka@rheinpfalz.de

REDAKTION:  
Telefon: 0631 3737-230/231  
Fax: 0631 3737-246  
E-Mail: redkai@rheinpfalz.de

Gartenschau ist froh  
über das Frühlingwetter

Das Frühlingwetter wurde von der Gartenschau mit Sehnsucht erwartet. „Im Vergleich zum Vorjahr liegt der Entwicklungszustand der Tulpen um etwa zwei Wochen zurück“, sagt Gartenschau-Geschäftsführer Thomas Zinßmeister. Die Baustellen auf dem Gartenschau Gelände werden nach seinen Worten jetzt nach und nach dicht gemacht. So sollen die Sandsteinarbeiten am Meuth'schen Turm bis zum Beginn der Gartenschau am 13. April weitgehend abgeschlossen sein. Zurzeit werde parallel dazu im Schlachthof die Ausstellung „Scharfe Sachen“ aufgebaut, die bereits aus Ludwigsburg nach Kaiserslautern transportiert wurde. Mit dem Aufbau der Mammutausstellung soll in der letzten Märzwoche begonnen werden. Zwei Gärten, der Hungergarten sowie der Theatergarten, werden zur Lehrbaustelle und somit während der Gartenschauzeit erstellt. Weitgehend abgeschlossen ist bereits die Planung der Veranstaltungen. Das „Grüne Klassenzimmer“ ist verschickt, und am 30. März werden sich mehrere hundert Vertreter von Schulen auf dem Gartenschau Gelände einfinden und weitere Informationen erhalten. (red)

Von Gerüst gestürzt:  
Arbeiter schwer verletzt

In der Glockenstraße ist gestern ein Arbeiter an einer Baustelle mehrere Meter tief abgestürzt. Nach Informationen der Städtischen Feuerwehr hatte der Mann auf einem Gerüst in Höhe der zweiten Etage gestanden und war dabei abgerutscht. Er fiel in die Tiefe und zog sich dabei schwere Verletzungen zu. Die Feuerwehr brachte den Verunglückten in Sicherheit. Nach erster Versorgung durch einen Notarzt wurde er vom Rettungsdienst ins Westpfalz-Klinikum gebracht. (rs)

## ACHTUNG RADAR!

Die Stadt misst in Erlenbach, Einsiedlerhof, Grübentälchen/Volkspark und Lämmchesberg/Uniwohnstadt.

Die Polizei kontrolliert an der A6 und der A63 bei Kaiserslautern.

## LOKALES THEMA

„Schmiede-Konvent“ beim  
Otterbacher Dorffest

Beim Dorffest in Otterbach, das am 24./25. Juni stattfindet, soll erstmals ein „Schmiede-Konvent“ ausgerichtet werden. Über die Konzeption hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung gesprochen. Beim Dorffest soll außerdem auch wieder eine Künstlermeile in der Hauptstraße entstehen. —Kreisseite

## Zeit verloren, trotzdem im Juli fertig

Arge-Gebäude am Hauptbahnhof zwei Monate in Verzug – Gewerbezentrum im Zeitplan

► Zeit verloren: Auf zwei Monate schätzt der Unternehmer Hans Sachs den zeitlichen Verzug, den die Bauarbeiten an dem Arge-Gebäude neben der Hauptpost betragen. Der Neubau, in den die Arges für Stadt und einen Teil des Kreises Kaiserslautern einziehen, soll im Juli übergeben werden.

Sechs Wochen Verspätung schreibt der Bauherr der Diskussion über die Bedenken des Landesdenkmalamts wegen der angrenzenden Hauptpost zu, zwei Wochen dem harten Winter. Jetzt „versuchen wir, die verlorene Zeit wieder aufzuholen“, stellt Sachs fest. Die Erdgeschossdecke sei betonierte. Momentan wird an dem Gebäude, das künftig für 120 Arge-Mitarbeiter Platz bieten soll, das Mauerwerk im ersten Obergeschoss gesetzt. Man arbeite mit großen Kalksandsteinblöcken im Quadro-System, was ein schnelles Bauen erlaube. Der Komplex bestehe aus einem Längs- und einem Querriegel. Die Übergabe des 3350 Quadratmeter großen Neubaus soll im Juli stattfinden (wir berichteten).

In der Zeit ist dagegen das zweite Projekt von Sachs am Hauptbahnhof mit der Adresse Guimaraes-Platz 1. Dort baut der Lauterer an der Westseite die 2400 Quadratmeter große Halle zu einem Gewerbezentrum um. Problematisch gestaltet sich nach seinen Worten allerdings der so genannte Foodcourt, ein offener Imbissbereich, dessen 450 Quadratmeter sich ein asiatisches, italienisches und ein Burger-Restaurant teilen sollten. Dafür lasse sich nur schwer ein Betreiber finden, der ein solches Konzept in Kaiserslau-



Das Arge-Gebäude beim Bahnhof nimmt Gestalt an: Zurzeit werden die Mauern für das erste Obergeschoss hochgezogen. —FOTO: VIEW

tern umsetze, konstatiert Sachs.

Deshalb sucht er nach einer anderen Lösung, die Sachs in einer Filiale des Central-Kinos gefunden zu haben glaubt. Sachs, der das Kino in der Münchstraße betreibt, stellt sich in dem neuen Gewerbezentrum ein Kino-Foyer vor, in dem beispielsweise Kinokarten, Filmplakate oder DVDs gekauft werden können. Dort könnten

Filmtrailer gezeigt werden, auch Popcorn oder das sonstige Kino-Snack-Angebot würden feil gehalten. Sachs hält das auch deshalb für eine gute Lösung, weil das Central-Theater so an einem zweiten Standort in der Stadt ins Blickfeld rücke. Gerade angesichts der Verluste, die die deutschen Kinos im vergangenen Jahr eingefahren haben, sei ein weiteres Outlet wichtig.

Vier Mieter haben dagegen wie berichtet ihre Verträge bereits unterschrieben: die Subway-Sandwichkette, der Drogeriemarkt Schlecker, der Euro-Discounter Tedi und der Spielhallenbetreiber Löwenplay. Das Gewerbezentrum am Hauptbahnhof, in das auch Büros der Bahn einziehen, soll nach dem Willen von Sachs Mitte Mai eröffnet werden. (ita)

## Die meisten Videokameras schon installiert

Polizei baut für die WM 38 Überwachungsanlagen in der Stadt auf – Daten nach 48 Stunden gelöscht

► Während der WM werden öffentliche Plätze in der Stadt und Wege ins Fritz-Walter-Stadion mit Videokameras überwacht. Die Polizei hat einen Großteil der Kameras installiert, am Stiftsplatz wurden gerade vier Überwachungsanlagen angebracht.

Nach den Worten von Wolfgang Denzer von der Projektgruppe WM des Polizeipräsidiums Westpfalz wird es während der Weltmeisterschaft insgesamt 38 Kameras geben, die Plätze und Wege zum Stadion überwachen. Beispielsweise auf dem Stiftsplatz, auf dem die WM-Spiele auf einer großen Leinwand gezeigt werden, auf dem Fantreff auf dem Gelände des früheren Boschdienstes Ecke Eisenbahn- und Barbarossasstraße, auf dem großen Parkplatz am Waldschlößchen sowie auf der ganzen WM-Meile durch die Schneider- und Eisenbahnstraße. 29 der 38 Kameras seien bereits installiert, sagt Denzer.

Die Kameras sind nach seinen Worten eine Art Früherkennungssystem, damit die Polizei rechtzeitig reagieren kann wenn sich Gruppen zusammenrotten und gefährliche Situationen entstehen. Die Polizei könne sich damit ein Lagebild machen und frühzeitig vor Ort sein, sagt Denzer. Die Kameras seien in erster Linie für den Raum-

schutz gedacht, die Aufzeichnung von Straftaten sei eher ein „Abfallprodukt“. Denn die Kameras seien für Detailaufnahmen wie Gesichter nicht geeignet.

Wie der Polizist weiter ausführt, haben die Kameras einen Durchmesser von 15 Zentimetern und sitzen in einem Gehäuse. Sie sind schwenkbar, man kann sie neigen und zoomen. Die Übertragung der Bilder ins Polizeipräsidium erfolge durch ein drahtloses System. Im Präsidium werde ein Überwachungsraum neu eingerichtet. Dort gebe es vier Arbeitsplätze mit jeweils zwei Monitoren. Auf jedem Monitor könne der Bildschirm für bis zu neun Kameras unterteilt werden. Die aufgezeichneten Daten würden 48 Stunden zwischengespeichert. „Damit bleiben wir unter den Möglichkeiten, die der Datenschutz zulässt“, erklärt Denzer.

Die Stadt hat mit der Videoüberwachung der Plätze und Straßen nichts zu tun. Man habe sich die Aufgaben geteilt, die Polizei sei für den öffentlichen Raum, die Stadt für den fließenden Verkehr zuständig, erklärt Patrice Huth, Direktor des Referats Recht. Entsprechend habe man auch die Kosten aufgeteilt. Die Kameras kämen nach der WM weitgehend wieder weg. Das bestätigt Denzer. Lediglich um den Bahnhof, etwa am Löwenburgkreis-



Auch der Stiftsplatz wird während der WM überwacht. Die Videokameras sind bereits aufgebaut. —FOTO: VIEW

sel, blieben nach der Weltmeisterschaft zehn Kameras installiert und würden bei Heimspielen des FCK genutzt. Die anderen Kameras würden

abmontiert und von der Polizei dann anderweitig verwendet. Insgesamt kosteten die 38 Kameras in der Stadt rund 350.000 Euro. (dür) —Einwurf

WM - NOCH 79 TAGE

## Ein heißer Feger

► Die Dame Elsa ist zum Kaiserslauterer WM-Maskottchen geworden. Gerade hat sie „Laternen blüht auf“ begleitet, bald ruft sie zur nächsten Aktion auf; unter dem Motto „Wenn die WM kommt, werd ich zum heißen Feger“. Am 29. April ist dabei ein großer Aktionstag in der City geplant. Das WM-Büro lässt T-Shirts drucken, 20 Volunteers in orangefarbenen Hemden laufen durch die Innenstadt und sollen Bürger sensibilisieren, dass die Stadt bei der WM sauber sein muss. Auf dem Altenhof finden besondere Aktionen zum Thema „Wir machen die WM zur sauberen Sache“ statt. Nach den Worten von WM-Koordinator Erwin Saile wird es auf dem Altenhof dann eine symbolische Kehraction geben. (dür)



EINWURF

## SINNVOLLE ÜBERWACHUNG

VON GERHARD DÜRNBERGER

► Das Aufstellen von Überwachungskameras auf Plätzen und Straßen ist ein sensibles Thema. Es ruft bei vielen Bürgern Ängste in Richtung Überwachungsstaat wach. In Kaiserslautern sind derlei Ängste unbegründet. Die Polizei baut während der WM zwar 38 Kameras in der Stadt auf, doch das dient dem Schutz der Bürger. Stadt und Polizei können noch so viel Vorsorge treffen, dass bei der WM in Kaiserslautern alles friedlich bleibt: Ein Restrisiko bleibt immer. Große Fußballspiele haben eine Eigendynamik, ein paar Dutzend gewaltbereite „Fans“ genügen, um eine Stadt in Angst und Schrecken zu versetzen. Die Kameras können solche Eskalationen verhindern. Wenn sich irgendwo Ärger zusammenbraut und die Polizei rechtzeitig vor Ort ist, beruhigen sich meist schnell die Gemüter.

Dass zehn Kameras nach der Weltmeisterschaft im Einsatz bleiben, ist ebenfalls in Ordnung. Die Polizei wird bei Spielen des FCK damit den Weg vom Bahnhof zum Stadion kontrollieren und Fanggruppen beobachten. Das kann künftig von großer Bedeutung sein. Falls der FCK absteigt und in Liga zwei spielt, kommen voraussichtlich wieder Mannschaften aus den neuen Bundesländern ins Fritz-Walter-Stadion, die für Ausschreitungen ihrer Fans berüchtigt sind. Da kann es nichts schaden, wenn die Polizei rund um Bahnhof und Stadion die potenziellen Krawallmacher elektronisch im Auge behält. Und damit die friedlichen Fans schützt, die wegen des Fußballs ins Stadion gehen.

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—

Wir machen Träume wahr -  
unser Baufinanzierungsangebot.

**3,95 %** p.a.\*

► 10 Jahre fest ► bis 60 % des Beleihungswertes

\* anfängl. effektiver Jahreszins nach PAngV bei  
2 % Tilgung: 4,02 % p.a.

**Kreissparkasse  
Kaiserslautern**  
Mehr als eine Bankverbindung

www.kreissparkasse-kaiserslautern.de